

AKTUELLES THEMA



Wir brauchen *Ihre* Unterstützung

DIE THEMEN:

Hilfe zur Selbsthilfe | Sonntag der Diakonie | Sommermärchen 2014: 25 Jahre VSI • Schwerter Spieletag • Beinahe-Weltmeister • Kurzurlaub im Park | Mutter-Kind-Stiftung | Neuer Umgang mit straffälligen Jugendlichen | Veranstaltungen

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2014

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen-Finanzkonzept

Vermögensaufbau
 Altersvorsorge
 Einkommenssicherung
 Service & Beratung

S

Jetzt Finanz-Check machen!

**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



**Sparkasse
Schwerte**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Kund:in-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkassensw.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen und Leser,

alle wollen heute etwas von uns haben. Überall werden wir aufgefordert zu spenden. Und je mehr es Spendenaufrufe gibt, desto häufiger wird man damit konfrontiert, dass schwarze Schafe die Hilfsbereitschaft der Menschen ausnutzen. Zum Glück sind da aber auch viele seriöse Einrichtungen, die für Spenden werben.

Es gibt viele Probleme in der Welt. Die Entwurzelung der Menschen nimmt wieder zu, etwa durch die Verseuchung der Böden in ihrer Heimat oder durch die Gefahr neuer Kriege. Da weiß man oft gar nicht, wo man zuerst helfen und spenden soll. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch in unserem Land und in unserer Stadt Menschen leben, die dringend unsere Unterstützung brauchen.

Zurzeit Jesu war Israel von den Römern besetzt, die das Land wirtschaftlich auspressen. Die Folge war eine Hungersnot unter der einfachen Bevölkerung, besonders unter den Kranken, die weder für sich selbst sorgen, noch von ihren Familien ernährt werden konnten und darum betteln gehen mussten. So wundert es nicht, dass sich Jesus auch zu dem Thema „Spenden“ geäußert hat. Aber nicht in Richtung derer, die die „Almosen“, wie Luther übersetzte, empfangen, sondern mehr in Richtung derer, die die Almosen, oder Spenden, wie man auch richtig übersetzen kann, gaben. Beim Spenden soll deutlich werden, dass es den Spendern um die Hilfe geht und nicht um ihren Leumund.

Nur indirekt wird klar, wie Jesus gegen Armut und Krankheit vorging, wenn er den Menschen Nahrung zukommen ließ, oder sie heilte. Er selbst gab keine Almosen, da er keinen Besitz hatte. Ihm ging es um mehr: Es ging ihm da-



rum, dass Menschen befähigt wurden, für sich selbst zu sorgen und wieder Verantwortung zu übernehmen. Heute würde man sagen: Es war Hilfe zur Selbsthilfe. Das wird in seinen Reden deutlich, aber auch wenn er Menschen heilte. Immer bekamen sie einen Auftrag oder eine Bestätigung, dass ihr eigener Glaube ihnen geholfen hat, dass also sie selbst an ihrer Heilung beteiligt waren. So hatte seine Hilfe immer etwas Emanzipatorisches. Kein Wunder, dass er von den Besitzenden angegriffen wurde.

„Hilfe zur Selbsthilfe“, das ist auch ein wichtiges Grundprinzip unserer Diakonie. Es geht eben nicht nur darum, Geld zu sammeln mit dem Ziel, ein konkretes, momentanes Problem zu mildern, sondern darum, Menschen zu befähigen, ihr Leben wieder selbst und eigenständig führen zu können. Der „Mehraufwand“, um dieses Ziel zu erreichen, sprengt nicht selten die Mittel, die wir in unserer Diakonie zur Verfügung haben. Darum sind wir auf Spenden angewiesen.

Ich bin sehr froh darüber, dass es Menschen in unserer Stadt gibt, die uns darin unterstützen. Dafür sage ich herzlichen Dank.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inheteven

Impressum: Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte • (BLZ: 441 524 90) • Kontonummer: 18 408 • BIC: WELA DE D1 SWT • IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08 • Auflage: 2.500 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Peter Blaschke, Heike Burghardt, Simone Burkhardt-Friebe, Ute Frank, Mascha Gerdom, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Klaus Inheteven, Thomas Jäger, Sandra Rabiega • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier

Unsere Sommerm



„VSI LIVE 25 JAHRE“

Dass Diakonie und VSI unterschiedliche Organisationen sind, das ist bekannt. Aber sie gehören eben zu „einer Familie“. Und wenn eines der Geschwister einen runden Geburtstag hat, dann kommen alle zusammen. So waren wir natürlich dabei beim 25. am 22.05. in der Halle III der Rohrmeisterei ebenso wie 180 Ehrengäste „von jung bis alt“, von „baggy jeans bis Anzug“, eine „Familienfeier“, die es in sich hatte: Straßenkultur, Prominenz, Erinnerungen, Witziges, Leckeres – einfach gelungen.

Glückwunsch VSI!

„Schwerte spielt“ wieder

Experimente im Aquarium, optische Täuschung oder Luftballonrakete – wir konnten mit einigen Attraktionen beitragen zu einem gelungenen Schwerte Spieletag am 29.06., den traditionell das Lokale Bündnis für Familien auf dem Plateau der Rohrmeisterei organisiert. Auch der anfängliche starke Regen – wie er in einem Sommermärchen manchmal auftritt – hat beim Kollegenteam aus den Sozialen Diensten und der Beratungsstelle nicht den Optimismus vertrieben und nicht verhindert, dass viele Kinder, Eltern und Großeltern angelockt wurden – und spielten...!



Wir laden herzlich ein zum
Diakoniegottesdienst
 am Sonntag, 7. September 2014
 um 11:00 Uhr
 in das Paul-Gerhardt-Haus.

Ostberger Straße 55 • Schwerte

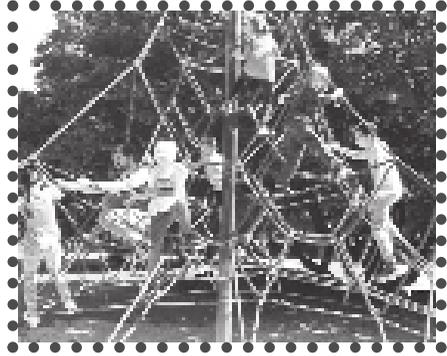
ärchen

2014



„Weltmeister“...!

...sind sie (noch) nicht geworden, aber weltmeisterlich war die Begeisterung beim zweiten großen Kickerturnier am 08.07. in der Station West mit ca. 30 Teilnehmern auf jeden Fall. Nach dem erfolgreichen Einweihungsturnier 2013 nun die Neuauflage. Als Platzhirsche gingen die Teams der Station natürlich leicht favorisiert an den Tisch. Letztendlich reichte es dann für einen ehrenwerten dritten Platz. Sieger wurden Niklas und Björn, die auch die Vorbereitung und Organisation kräftig unterstützt hatten.



„Kurzurlaub“ im Kurpark

Kein großer Aufwand, aber ein großer Erfolg war wieder der Familientag im Kurpark Unna am 13.08., den das Schwerter Netz nun schon zum 5. Mal in den Ferien für die Daheimgebliebenen veranstaltet hat. Bei „Wikingerschach“, „Stoptanz“ und „Limbo“ gab es ganz neue Erfahrungen, die zu viel Gesprächsstoff beim anschließenden gemeinsamen Picknick führten – ein unvergesslicher Tag!

RÜCKBLICK



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Warum wir *Ihre*

Unterstützung brauchen

Also ein versteckter „Bettelbrief“...!? Nein, wirklich, wir wollen nicht nerven und auch nicht betteln, ganz bestimmt! Mit dem Betteln ist das ja so eine Sache. Es gibt ganz streng verteilte Rollen von Geben einerseits und Nehmen andererseits, von Entscheiden und sich Fügen, also auch von oben und unten. Viele arme Menschen schämen sich, würden alles tun, nur nicht betteln, empfinden das als würdelos. Da kann man dann ganz gut nachvollziehen, wie leicht es in diesem sensiblen Rollenspiel zu Missverständnissen und Missstimmung kommen kann. Bettler werden oft als aufdringlich empfunden, und statt dankbar zu sein, stellen sie auch noch Ansprüche...!

Wenn wir in der Diakonie um Unterstützung bitten, können wir das glücklicherweise in der Regel mit einem etwas größeren Abstand machen als ein Bettler. Wir bitten nicht für uns selbst sondern für andere. Wir sehen uns also in diesem Zusammenhang mehr in einer Vermittlerrolle. Und wir sehen uns durchaus auch ein wenig als „Experten“, als die, die einschätzen können, wo Hilfe dringend nötig bzw. freiwilliges Engagement gerechtfertigt ist. Unterstützung ist so weniger „einseitige Großzügigkeit“ sondern hat eher mit Hinsehen und Verantwortung zu tun, wird so mehr ein Ausdruck von Solidarität, macht Sinn, man zieht an einem Strang, auf Augenhöhe – eine schöne Erfahrung, von der alle etwas haben.

Aber warum wird heute überhaupt noch Unterstützung in Form von Spenden oder auf andere Weise benötigt? Wir leben doch in einem Sozialstaat, in dem es einen Rechtsan-

spruch auf soziale Leistungen gibt; die Kirche erhebt Kirchensteuern; der Staat finanziert auch Angebote freier Träger; und oftmals muss man noch einen eigenen Beitrag aufbringen, wenn man Dienste der Diakonie in Anspruch nimmt. Reicht das nicht langsam?

Nun, das ist alles richtig, und gerade deshalb kann man skeptische Fragen durchaus verstehen. Es gibt sogar tatsächlich einzelne Aufgaben, deren Kosten völlig ausreichend gedeckt sind. Für sie brauchen wir keine Spende, und dort setzen wir auch keine Spenden ein. Das Problem: Für die überwiegende Anzahl unserer Angebote gilt die „Mischfinanzierung“. Das heißt, es gibt möglicherweise eine öffentliche Förderung, aber die reicht nur für einen Teil der Kosten, ein Anschlag bzw. Anreiz sozusagen. Wir versuchen dann, die sehr begrenzten, uns zur Verfügung stehenden kirchlichen Mittel hinzu

en



Über 2.000 Euro von der Sparkassenstiftung konnten sich im Juni die Sozialen Dienste und die Schwangerschaftsberatungsstelle freuen. Dr. Uwe Trespenberg (l.) sowie Detlef Lorber (r.) vom Stiftungsvorstand überreichen den Scheck an Sandra Rabiega und Stefan Uhlenbrock. (Bildnachweis: RN-Foto Brauer)

zunehmen, und manchmal auch die Lücke durch zumutbare Eigenbeiträge der Nutzer zu schließen. Aber das gelingt keineswegs immer, und dann bleibt eben nur noch der Weg über freiwillige Unterstützung. Man hat so wirklich eine „Mischung“ unterschiedlicher Geldquellen, aber deren Vielzahl garantiert keineswegs, dass es auskömmlich ist, sondern macht die Organisation aufwändig und das Gesamtkonstrukt anfällig. Diese Situation ist für uns oft sehr mühsam, mit Anspannung und Sorge verbunden, weil wir natürlich nicht vorschnell sagen wollen, wenn das Geld nicht da ist oder nicht reicht, schließen wir eben das Angebot.

Manchmal gestaltet sich die Lage noch etwas anders: Dann wird ein Problem erkannt, eine

Not gesehen, um die sich aber niemand kümmert. Man weiß, hier müsste man dringend etwas tun, aber „woher nehmen“? Wenn Spenden zur Verfügung stehen, hat man neben dem üblichen, „laufenden Geschäft“ Spielraum, in solchen Momenten zu reagieren. So ähnlich war es, als Elisabeth Boeddinghaus, die Nachfolgerin von Grete Meißner, in den 60er Jahren den Entschluss fasste, etwas für die benachteiligten Kinder in der Brennpunktsiedlung Am Eggenstein zu tun, die unter diesen Umständen keine Chancen hatten. Sie organisierte einfach Förderangebote in Gruppen und konnte sich auf einige treue Spender verlassen. Später entstand daraus die durch die Stadt Schwerte geförderte Spielstube, und die heutige Kinderstätte hat ihren festen Platz als anerkannte Tageseinrichtung.

...warum wir *Ihre* Unterstütz

AKTUELLES THEMA

Und schließlich sind es die vielen persönlichen und familiären Notlagen im Einzelfall, die durch Spenden gemildert werden. Wir erfahren davon über unsere Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen und können sehr präzise sagen, wo und wie am besten geholfen werden kann. Oft löst finanzielle Unterstützung allein das Problem nicht wirklich, aber es ist häufig wichtig, wenigstens vorübergehend etwas „Luft zu kriegen“, Entlastung zu erfahren, und wir können dann weitere Hilfen einleiten und so an wirksamen Lösungen arbeiten. Leider machen wir die Erfahrung, dass staatliche Regelleistungen in vielen Fällen nicht ausreichen oder Einzelne in besonderer Not „durch das soziale Netz fallen“.

Wir wollen es einmal ganz konkret machen. Aus der langen Liste der Bedarfe hier je ein Beispiel aus jeder unserer Einrichtungen, größere Vorhaben oder bescheidene Wünsche, bewusst ganz unterschiedler Art, aber alle wichtig. Dort wird u. a. Ihre Unterstützung benötigt:



Betreuungsverbund Diakonie:

Wenn Kinder aus Kriegs- oder Krisengebieten ohne Eltern nach Deutschland kommen,

werden sie durch einen Vormund vertreten. Das Heranführen an ein „normales“ Leben nach traumatischen Erfahrungen ist oft schwierig; wir haben zuletzt davon berichtet. Und Integration kostet Geld, der Vereinsbeitrag, die Förderung besonderer Interessen und Begabungen usw.



Soziale Dienste: Viele Bedürftige machen die Erfahrung, dass das gesetzliche Hilfesystem das wirklich Notwendige nicht sichert und soziale Isolierung und Ausgrenzung drohen. Gezielte

ergänzende Unterstützung kann entscheidend sein, die Ersatzbeschaffung einer Waschmaschine, die Säuglingserstausrüstung oder ein kleines Taschengeld bei der Teilnahme an einer Mutter-Kind-Kur.



Schwangerschaftsberatungsstelle: In der präventiven Arbeit hat sich die Projektreihe an Schulen „Verantwortung übernehmen“ als

sehr erfolgreich erwiesen. Eine große Zahl von Schülern hat schon davon profitiert. Aber die Durchführung ist mit Kosten verbunden, die ohne ergänzende Spenden nicht aufgebracht werden können.



Suchtberatungsstelle: Weil

nur noch eine Teilzeitstelle besetzt werden kann, ist die Personaldecke viel zu dünn für die Betreuung der Menschen,

die unter Suchtgefährdungen leiden. Die Warteliste wird länger, die Probleme werden dringlicher. Wenigstens muss eine zweite Kraft auf Honorarbasis gewonnen werden. Aber wie finanzieren?



Die Beratungsstelle: Das

„starke Geschlecht“ tut sich manchmal schwer im Umgang mit sich und anderen. In der offenen Väter-Männer-

Gruppe gibt es einen geschützten Rahmen, zu reflektieren, neue Antworten zu suchen und Wege zu finden. Die fachliche Begleitung, die unterschiedlich eingesetzten Mittel und Methoden sind jedoch kostspielig.

tzung brauchen.



Kinderstätte: Ein „Snoezelen-Raum“ im Obergeschoss wäre wichtig, in dem die Kinder zur Ruhe kommen und sich wieder selbst finden; denn die Reizüber-

flutung mit Playstation, Handy und PC ist alles andere als förderlich, und manchmal ist auch das Elternhaus recht schwierig. Die Ausstattung beläuft sich auf ca. 2.000 Euro.



Grete-Meißner-Zentrum: Weit über 30 Jahre intensive Nutzung haben der ehemaligen Top-Küche der Begegnungsstätte zugesetzt; sie hat so gut wie ausgedient, ist in einem schlechten Zustand und genügt heutigen Ansprüchen nicht mehr. Für die notwendige Modernisierung und Teilerneuerung sind 6.700 € kalkuliert.

gedient, ist in einem schlechten Zustand und genügt heutigen Ansprüchen nicht mehr. Für die notwendige Modernisierung und Teilerneuerung sind 6.700 € kalkuliert.



Ökumenische Zentrale: Angehörige sind immer noch die wichtigsten Pflegepersonen, und sie stehen unter einem besonderen Druck. Für ihre Entlastung und

Unterstützung kommen die Sozialleistungsträger oft nicht oder nicht ausreichend auf. Außerdem reicht es bei den bedürftigen Betreuten bisweilen nicht mal zum Besuch eines Cafés oder zur Fahrt in die Stadt.



Schwerter Netz: Mit der exklusiven regionalen Zulassung, nach „wellcome“-Standards zu arbeiten, wird jetzt auch in Schwerte dafür gesorgt, dass junge Familien mit Babys oder Kleinkindern durch Ehrenamtliche in der bekanntesten erfolgreichen Art und Weise Entlastung erfahren.

Aber die unvermeidbaren Projektkosten sind nur zur Hälfte gedeckt. Spenden helfen!

Vielleicht ist diese Aufzählung in einer solchen Dichte fast ein wenig erschlagend. Das wollen wir natürlich vermeiden, aber trotzdem die Vielfalt und unterschiedlichen Möglichkeiten deutlich machen. Dabei sollte auch keineswegs der Eindruck entstehen, dass wir uns „im Stich gelassen“ fühlen. Nein, es gibt viele Organisationen und Privatpersonen, die uns sogar regelmäßig unterstützen, wie kürzlich noch der Lions-Club und die Sparkassenstiftung. Dafür sind wir dankbar. Aber wir brauchen Ihre Unterstützung auch, dringend sogar, und wir möchten dazu einladen und hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben.

Gern würden wir Weiteres ausführen über Sachspenden, z. B. gut erhaltene Gebrauchtkleidung für den Keller-Basar, oder „Zeitspenden“, die Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren, oder über regelmäßige Spenden durch den Freundeskreis Diakonie. Aber wir wollen es an dieser Stelle dabei belassen.

Nehmen Sie über die üblichen Wege Kontakt zu uns auf, wenn Sie mehr wissen wollen oder laden Sie sich die Beitrittserklärung zum Freundeskreis von unserer Internetseite (www.schwerte.de → Spenden, → Freundeskreis) herunter. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Diakonie Schwerte

Tel: (0 23 04) 93 93-0

info@diakonie-schwerte.de

www.diakonie-schwerte.de

Konto: Sparkasse Schwerte

IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08

BIC: WELADED1SWT

Offene Angebote von Sept

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • No.1 In den Gärten •

VERANSTALTUNGEN

HAUS DER DIAKONIE



Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder aber an die ggf. genannte Telefonnummer.



Angebote im
Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIEL, BEGEBUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“
Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)
Kontakt: Sandra Rabiega
Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

„Internationale
Kötterbach-Kindergruppe“ 
Hausaufgabenhilfe – Spielen – Basteln –
Unternehmungen für ausländische und
deutsche Kinder im Grundschulalter
Kontakt: Sandra Rabiega
Termine: dienstags und donnerstags,
13:30 bis 16:30

„Andere verstehen“
Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für
Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Dr. Siegfried Eckhart
Telefon (0 23 04) 7 04 37

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“
Behandlungsangebot des LWL-Reha-
abilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol-
und Medikamentenabhängige im Kreis
Unna 

Kontakt: Andrea Strohmann
Telefon (02 31) 45 03-27 13
und (0 23 04) 93 93-32

Termine Reha-Gruppe: montags und
donnerstags, 17:00 bis 18:40

Termine Ambulante Weiterbehandlung:
mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversiche-
rung oder Krankenkasse

ember bis Dezember 2014

Das rote Haus • Grete-Meißner-Zentrum • Externe Orte

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Arbeitskreis Asyl“
Initiative für die Belange von
Asylbewerbern und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks
Telefon (0 23 04) 8 13 59

Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30
am 26.08./28.10./09.12.2014

„Alkohol und Medikamente“
Gesprächskreis für
abhängige Menschen

Kontakt: Heidi
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“
Gesprächskreis für Menschen
mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags,
19:00 bis 20:30

„T.I.S.“

Tönissteiner in Schwerte – Selbsthilfe-
gruppe für alle stofflichen Süchte

Kontakt: Gerold
Telefon (01 71) 9 00 44 11

Termine: jeden 2. und 4. Donnerstag
19:00 bis 21:00
jeden 1. und 3. Donnerstag
im Gesundheitsamt, Kleppingstraße 4



Angebote im
Calvin-Haus
Große Marktstraße 2
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70

„Männer – Väter“ 
Offene Gruppe für
Männer

Leitung: N.N.

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00

„Mutige Mädchen“ 
Eine Gruppe für starke
Mädchen

Leitung: Anna-Lena Käser

Termine: montags, ab 27.10.,
15:00 bis 16:30

„ich und ihr“ 
Eine Gruppe für
Trennungs- und Scheidungskinder

Leitung: Brigitte Laage

Termine: mittwochs, ab 22.10.,
15:30 bis 17:00



Angebote in der
No. 1 In den Gärten
In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60

„In der Kinderstätte“
Tagesbetreuung für Kinder
im Alter von 2 bis 6 Jahren



Leitung: Yvonne Henning

Team: Nadine Berisha/Tanja Gau/
Sarah Gembe

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 07:15 bis 16:30,
freitags 07:15 bis 15:15
Beitrag: einkommensabhängig

„Krabbelgruppe“
Spiele und Gespräche für Mütter und
Väter mit Kleinkindern ab einem Jahr



Leitung: Saskia Lesch

Termine: dienstags, 09:30 bis 11:00

„Mutter-Kind-Kaffee“



Gemeinsamer Austausch und gemütliches
Klönen für Schwangere, Mütter und
Väter mit Kindern bis zu einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: montags, 09:30 bis 11:00



Angebote im roten Haus
Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-50

„Eltern aktiv“



Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen für
Mütter und Väter

Leitung: Rita Schwarzelmüller/
Petra Pliquet (Schwerter Netz)

Termine: dienstags, 09:30 bis 12:30



Angebote in der Begegnungsstätte
Grete-Meißner-Zentrum
Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

„Offene Tür“

Mittagstisch (11:30 bis 13:00)
Kaffee und Kuchen | Zeitungen | Spiele

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeiten: montags bis freitags und
jeden 1. Sonntag, 11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“
Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. und 4. Freitag
im Monat, 14:30 bis 16:30

**TREFFPUNKTE UND
ALTENKREISE**

„Sonntags im G-M-Z“
Siehe oben: „Offene Tür“

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. Sonntag im Monat,
11:00 bis 17:00

„Tagesgruppen Demenz“
Angebote für demenzerkrankte Menschen

Leitung: Elisa Schulze/Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

Termine 'Schatztruhe':
montags, 11:00 bis 16:00

Termine 'Atempause':
dienstags, 11:00 bis 16:00

Termine 'Mein Mittwoch':
mittwochs, 11:00 bis 16:00

Termine 'Freiraum':
donnerstags, 11:00 bis 16:00

Gebühr:
42,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Mein FREitag“
Nachmittagsbetreuung für
demenzerkrankte Menschen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:30 bis 17:00

Gebühr: 21,25 € pro Treffen plus Verzehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“
Angebote der Begegnung
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag,
14:30 bis 16:30

„Biografisches Theater“
Erarbeitung einer Produktion von
Menschen ab 65 Jahre mit interkultureller
Herkunft unterstützt durch das Institut für
Theaterpädagogik – 'theatervolk'

Termine: 04. bis 07.12.,
10:00 bis 17:00

Werkschau: Sonntag, 07.12., 17:00

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen zum Betreuungsrecht“
Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Sprechzeit: dienstags, 10:00 bis 11:00;
freitags, 15:00 bis 16:00

„Fragen im Alter“
Beratung über Problemstellungen und
Hilfsmöglichkeiten in der 4. Lebensphase

Kontakt: Iris Lehmann/Heike Messer/Tanja
Langkamp/Carolin Temme (Ökumenische
Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags, 09:00 bis
10:00 und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“
Veranstaltungen für rechtliche Betreuer
und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)
Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: donnerstags, 17:30 bis 19:00,
am 11.09./16.10./13.11./04.12.2014

„Im Fokus“

Informationsreihe zu aktuellen Themen
 Kontakt: Andrea Schmeißer
 Termine: montags, ab 16:30

am 29.09.

„Alkohol- und Medikamenten-
 abhängigkeit im Alter –
 Abstinenz trifft Gemeinschaft?“

Referentin: Andrea Schmeißer

am 20.10.

„Alkohol- und Medikamenten-
 abhängigkeit im Alter –
 GEHIRN SUCHT FITNESS“

Referent: Dr. Arno Weißgerber

„Internetcafé“

Schülersprechstunde zur Nutzung des
 Internets und des Mobiltelefons

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 15:00 bis 17:00

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

HÖREN – SEHEN – REDEN**„RB“-Information**

Veranstaltung für rechtliche Betreuer und
 andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
 (Betreuungsverbund Diakonie)

Termin: Dienstag, 04.11.2014,
 18:00 bis 19:30

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende

Leitung:
 Andrea Schmeißer/Dr. Arno
 Weißgerber/Petra Steinberg

Termine Besuchskreis:
 dienstags, 18:00 bis 19:30
 am 09.09./11.11.2014

Termine Betreuungsgruppe:
 donnerstags, 18:00 bis 19:30
 am 09.10./11.12.2014

Termin Gedächtnistraining:
 nach telefonischer Vereinbarung

Termine Rechtliche Betreuer:
 mittwochs, am 10.09./10.12.2014,
 19:00 bis 20:30

„Auszeit“

Gesprächskreis
 für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer
 (Ökumenische Zentrale)

Termine: montags, 17:00 bis 19:00
 am 29.09./24.11./15.12.2014

„Gruppe Betroffener“

Informationen, Gymnastik,
 Gespräche für brustoperierte Frauen

Gymnastik

Leitung: Monika Badziong
 Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45
 Gebühr: 2,60 € pro Stunde

Gesprächskreis

Kontakt: Andrea Schmeißer
 Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00
 Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Erlesen“

Lesekreis am Nachmittag

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:45 bis 16:45

„New York – Chicago – LA ...“

Englischkurse für Senioren

Leitung: Ingeborg Hunke

Termine: montags, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Schieb (sheep) das Schaf ...“

Englisch (er)lernen trainiert das
 Gedächtnis

Leitung: Lothar Marquard

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 4,80 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“ 
Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißberger

Termine Kurs I: dienstags,
15:00 bis 16:30, ab 02.09.,
10 Veranstaltungen

Termine Kurs II: donnerstags,
18:00 bis 19:30, ab 04.09.,
10 Veranstaltungen

Gebühr: 48 € (zzgl. Kopiergeld)
je Kurs

„Grete's Kunstcafé“
Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte
und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30

Gebühr: 4,00 € inkl. Kaffee
und Mineralwasser (zzgl. Materialkosten)

„Kino trifft...“
Filmvorführung mit anschließender
Diskussion

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, ab 17:30
am 16.09.: „Liebe“
am 18.11.: „Vision – aus dem Leben
der Hildegard von Bingen“

HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden“
Handarbeitskreis für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“
Nähberatung und -hilfe
Leitung: Renate Schiller

Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

„Aktiv & Fit“ 
Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I
Leitung: Silvia Siebert
Termine: donnerstags, 08:30 bis 10:00

Kurs II
Leitung: Gerdi Leskien
Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“ 
Aufbautraining
Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I
Leitung: Monika Budde
Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II
Leitung: Gerdi Leskien
Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“
Gruppentänze für Senioren

Leitung:
Erika Hauenschild/Helga Römer

Termine: jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat, 14:30 bis 16:00

„Ausdauer & Entspannung“
 Aufbautraining
 Herz-Kreislauf-System
 für Frauen

Leitung: Monika Badziog

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“
 Ganzheitliches Entspannungsangebot
 mit Bewegungseinheiten
 für Frauen

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 19:30, ab
 15.09.2014, 10 Veranstaltungen

Gebühr: 60,00 € für
 10 Veranstaltungen

„Kraft & Koordination“
 Training zum Erhalt der
 körperlichen Fitness für ältere Menschen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert

Termine: donnerstags, 10:15 bis 11:45

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“
 Asiatische Entspannung und
 Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke

Termine: freitags, 09:30 bis 11:00,
 ab 22.08., 10 Veranstaltungen

Gebühr: 65,00 €

„Sanft & Effektiv“
 Aufbautraining Muskel-
 Skelett-System für Frauen

Kurs I

Leitung: Monika Badziog

Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II

Leitung: Monika Budde

Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“
 Gymnastik für Menschen in
 der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt
 Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und
 Ergometertest

Leitung: Gerdi Leskien in Zusammenarbeit
 mit einem Arzt des EKS

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,60 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“
 Bewegung für erkrankte
 Frauen und Männer

Leitung: Helga Koinzer

Termine Kurs I:

montags, 10:45 bis 12:15

Termine Kurs II:

dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„MS“
 Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
 Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat
 15:00 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

 Kontakt: Antje Drescher
 Telefon (0 23 04) 4 31 23

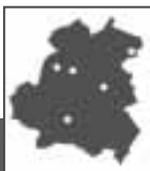
 Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
 19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I + II

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

 Kontakt: Ulrike Hinz/Bärbel Brüning
 Telefon (0 23 04) 4 50 99

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00


**ANGEBOTE AN
 EXTERNEN ORTEN**
„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining

 Leitung: Dr. Arno Weißgerber,
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

 Termine Kurs Villigst:
 freitags, 10:00 bis 11:30, seit 22.08.,
 10 Veranstaltungen

 Ort: Gemeindehaus, Villigster Str. 45,
 58239 Schwerte

Gebühr: 48 € zzgl. Kopiergeld

 Termine Kurs Schwerte-Ost:
 mittwochs, 10:00 bis 11:30, ab 03.09.,
 10 Veranstaltungen

 Ort: Nachbarschaftstreff,
 Lichtendorfer Straße 25a, 58239 Schwerte
 Gebühr: auf Anfrage

„Kino und Café“

Wunschfilmvorführung

 Leitung: Andrea Schmeißer
 Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termin: Sonntag, 02.11., ab 15:00

 Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
 Straße 25a, 58239 Schwerte

„Gretchen reloaded“

Ein Theaterstück über Teenagerschwangerschaft von und mit Sonni Maier für Jugendliche der Klassen 9

 Kontakt: Stefan Uhlenbrock
 Telefon (0 23 04) 93 93-20

 Termin: Montag, 22.09.,
 Aufführungen um 09:00 und 11:15

 Ort: Aula der Realschule am Bohlgarten,
 Holzener Weg 22, 58239 Schwerte

„Schutz vor sexueller Gewalt“

 Abend für Eltern und Kinder des
 Familienzentrums

 Leitung: Maria Albers,
 Telefon (0 23 04) 93 93-70

Termin: Dienstag, 09.09., um 20:00

 Ort: Kita Arche Noah, Haselackstr. 20,
 58239 Schwerte

„Vor der Pubertät“

 Abend für Eltern der Kinder des
 Familienzentrums

 Leitung: Maria Albers
 Telefon (0 23 04) 93 93-70

Termin: Mittwoch, 05.11., um 20:00

 Ort: Kita Regenbogen, Im Winkel 22,
 58239 Schwerte

30 Jahre Bundesstiftung Mutter und Kind

Das sind die Themen, Erfahrungen und Problemanzeigen in unserer Beratung: Eine Schwangerschaft bringt vielfältige Veränderungen in das Leben einer Frau. Da steht die Freude über das erwartete Baby gegen die Unsicherheit, was nun kommen wird. Die Bereiche, die am häufigsten zu den Sorgen der Schwangeren beitragen, sind meistens die gleichen: Arbeit, Partnerschaft, Familie, Geld.

werden auch nicht als Einkommen auf das ALG II und andere Sozialleistungen angerechnet. Vor der Antragstellung muss keiner Angst haben; wir helfen den Frauen dabei und füllen die Formulare mit ihnen gemeinsam aus.

Man sollte diese Hilfe richtig einordnen: Die Bundesstiftung als einmalige Leistung löst nicht die Probleme der bedürftigen schwangeren Frauen. Und eigentlich ist zu fordern, dass eine ausreichende Erstausrüstung selbstverständliche gesetzliche Regelung für Bedürftige wird, die Bundesstiftung also eigentlich überflüssig sein müsste. Auch in den konkreten Vergabebedingungen gibt es kritikwürdige Bestimmungen, etwa die starren Einkommensgrenzen und die unzureichende Anerkennung von Schulden, was im Einzelfall zu einem Ausschluss von Familien in Not aus der Förderung führen kann. Aber im Ganzen sind wir in der Schwangerschaftsberatungsstelle froh, über ein Instrument wie die Bundesstiftung zu verfügen. Sie bringt den Familien in einer oft schwierigen Situation der Neuorientierung ein wenig Erleichterung, und diese Chance möchten wir möglichst vielen erhalten.

Häufig haben wir auch die Erfahrung gemacht, dass die Bundesstiftung „Türöffner“ für die Lösung weiterer Probleme wird, wie Konflikte mit dem Vater des Kindes, Schwierigkeiten mit Behörden, Vermietern, am Arbeitsplatz etc. Denn unsere Aufgabe beschränkt sich natürlich nicht auf die Vergabe der Stiftungsmittel, sondern beinhaltet die umfassende Begleitung der Frauen und Familien in allen Fragen, ausdrücklich auch noch nach der Geburt.



Sie kann man ansprechen in der Schwangerschaftsberatungsstelle: Heike Burghardt, Stefan Uhlenbrock und Natascha Möller (v. r.).

Fangen wir gleich damit an. Beim Stichwort finanzielle Probleme in der Schwangerschaft muss man im gleichen Atemzug die Bundesstiftung Mutter und Kind nennen. Sie besteht in diesem Jahr übrigens seit 30 Jahren – ein recht bemerkenswertes Jubiläum! Die Bundesstiftung will schwangere Frauen unterstützen, ihnen die Fortsetzung der Schwangerschaft erleichtern und stellt auf unbürokratische Weise Gelder für die Erstausrüstung des Babys zur Verfügung, so dass der erste finanzielle Druck gemildert werden kann. Als Vergabestelle für diese Stiftungsmittel haben wir im letzten Jahr 37.535 Euro an schwangere Frauen ausgezahlt, im Schnitt 550 Euro je Schwangerschaft. Bei den Geldern handelt es sich um eine Beihilfe, d. h. sie muss nicht zurückgezahlt werden. Die Zuschüsse



Erreichbar ist die Schwangerschaftsberatungsstelle unter Telefon 93 93-20.



Ganz neu: Fallkonferenzen für junge Straftäter

Mancher meint, wenn Jugendliche heute eine Straftat begehen, „passiert ja doch nichts“. Das Gegenteil ist der Fall, wenn man unsere Erfahrungen aus der Jugendgerichtshilfe zugrunde legt.

Nur, nach außen ist das oft – aus gutem Grund – nicht erkennbar. Wenn ein Jugendstrafverfahren läuft, sind daran eine Reihe unterschiedlicher Stellen aus den Bereichen Jugendhilfe und Justiz beteiligt; ein solches Verfahren wird sehr ernst genommen. Und alle versuchen, im Rahmen ihrer Rolle die jeweiligen Schritte und Beiträge und auch das Zusammenspiel zu verbessern. Das hat beispielsweise dazu geführt, dass die Staatsanwaltschaft den „Jugendstaatsanwalt für den Ort“ eingeführt hat, also ein Spezialist, der ausschließlich für Schwerer Jugend-sachen zuständig ist und alle Verfahren (und Zusammenhänge) vor Ort kennt und betreut.

Auf dem 3. Schwerer Jugendgerichts(hilfe)tag im Oktober 2013, den der VSI veranstaltet, waren sich die anwesenden Fachleute schnell einig: Das Modell „Fallkonferenz“ soll ein weiterer Schritt sein, straffällige junge Menschen noch direkter und wirksamer zu erreichen. Ein Modell, das schon in einigen Städten „im Haus des Jugendrechts“ praktiziert wird, sollte also in ähnlicher Form die Schwerer Praxis weiterentwickeln.

Teilnehmer einer Fallkonferenz sind die jugendlichen Straftäter und ihre Eltern, der Jugendstaatsanwalt, ein Koordinator der Polizei, die jeweiligen Vertreter der Jugendhilfe-

dienstes und der Jugendgerichtshilfe sowie ein Mitarbeiter des VSI, der im „Brücke-Projekt“ für die Durchführung gerichtlicher Auflagen verantwortlich ist. Weitere Beteiligte können bei Bedarf hinzugebeten werden, z. B. Lehrer. Nach einem internen Fachgespräch zwischen den Akteuren aus der Jugendhilfe



In der Fallkonferenz besteht ein noch intensiverer persönlicher Kontakt mit dem Jugendlichen als in der Gerichtsverhandlung.

und Justiz, werden im zweiten Teil der oder die Betroffene und die Eltern einbezogen. Auf diese Weise kann man sich viel intensiver und persönlicher mit der Gesamtsituation des Jugendlichen und seiner Familie zu befassen, als es in Gerichtsverhandlungen oder polizeilichen Vernehmungen möglich ist, und so Hintergründe erfahren und verstehen.

Gerade Eltern nutzen die Situation, um den Institutionen Fragen zu stellen oder ihre Sicht der Dinge mitzuteilen. Den jungen Straftätern werden Handlungsalternativen, Unterstützungsmodelle, aber auch drohende Konsequenzen aufgezeigt, mit dem Ziel, weiteres Fehlverhalten zu verhindern und Integration in die Gesellschaft zu fördern.

Nach einer Planungsphase konnte im Januar 2014 die erste Fallkonferenz stattfinden. Nun ein gutes halbes Jahr später sind wir überzeugt: Das ist der richtige Weg, Fallkonferenzen, ein geeignetes Modell für Schwerte!

...in Schwerte auf einen Blick.**Haus der Diakonie**

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09:00-
12:00 und 14:00-16:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund
Diakonie**

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09:00-12:00,
Mi 14:00-16:00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-
beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14:00-16:00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14:00-16:00 Uhr

**Drogenberatung der
Suchthilfe Kreis Unna**

Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di 09:00-12:00

**Ambulante Reha Sucht
des LWL**

Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16:00-17:00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale
Integrationshilfen**

Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16:00-17:00 Uhr

**Calvin-Haus**

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-70

Anmeldung:
Mo-Fr 09:00-12:00,
Mo-Mi 15:00-17:00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15:00-18:00 Uhr

**Das rote Haus**

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09:00-12:00
und 14:00-16:00 Uhr

**Familienzentrum –
Kindertageseinrichtung**

Telefon (0 23 04) 1 86 72
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr

**Station West**

Niederstraße 32
58239 Schwerte

**Raum für
junge Menschen**

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78

**Grete-Meißner-
Zentrum**

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr
und jeden 1. Sonntag
11:00-17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr

**Betreuungsverbund
Diakonie – Nebenstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10:00-11:00 Uhr
und Fr 15:00-16:00 Uhr

**No. 1 In den Gärten**

In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:15-16:30 Uhr
Fr 07:15-15:15 Uhr